© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dieses Jahr werde ich versuchen, wieder Zuchtmaterial zu erhalten, und hoffe dann ein besseres Resultat zu erzielen.

Entomologisches Tagebuch für 1907,

geführt von *Fritz Hoffmann* in Krieglach.

(Fortsetzung.)

16. Am Köder stellten sich heut massenhaft Eulen ein; ich zählte etwa 170 Stück, darunter als neue Art die schöne *Tueniocampa gracilis* F. (Wolkentreiben, leichter Wind, tiefer Barometerstand. Schnüre an eingesteckten Zweigen, da kein Gebüsch in der Nähe.)

18. Es schlüpfen: *Calophasia lunula* Hufn. und *Papilio podalirius* L. Unter der losen Rinde eines alten Fichtenstrunkes finde ich heute in der Kuhhalt wiederum eine tote ♀-Puppe von *Lymantria dispar* L. und zwar in der Nähe einer großen Rotbuche. An Birkenzweigen entdecke ich das erste Gelege von *Eriogaster lanestris* L., senkrecht darunter lag das tote, sehr licht gefärbte ♀.*)
Die gut überwinterten Raupen von *Macrothylacia rubi* L. fangen an sich zu verpuppen. Im Nadelwalde fand ich unter Moos die erwachsene grüne Raupe von *Hadena adusta* Esp.
Am Abend fing ich eine *Tephroclystia lanceata* Hb. im Fluge. Zum Köder kamen in der Höll (wenn nichts anderes angegeben ist, so befinden sich die genannten Lokalitäten immer in der Nähe von Krieglach = Kuhhalt, Höll, Postkögerl, Magritzer, Postteich, Massing, Eisenwerk etc.) als neu: *Orrhodia rubiginea* F., *Calocampa vetusta* Hb. und *exoleta* L., sowie ein Heer bereits genannter Arten.

23. Heute kamen als neu zum Köder (Kuhhalt): *Pachnobia rubricosa* F. und *Scoliopteryx libatrix* L. (von $^1/_2$8 bis $^3/_4$9 Uhr geködert). Heute schlüpfen Räupchen von *Lemonia dumi* L. Sie werden auf eine in einen großen Blumentopf eingesetzte Pflanze von Taraxacum officinale gebracht. Man muß nur junge Pflanzen nehmen, weil die alten eine dermaßen lange Pfahlwurzel besitzen, daß man sie gewöhnlich abreißt, in welchem Falle die Pflanze bald vertrocknet.

24. Schneeschmelze im Gebirge, — Hochwasser, während es auf den Höhen über 1200 Meter schneit. Es schlüpfen: *Carpocapsa pomonella* L., *Acronicta psi* L. und *megacephala* F. Die Puppen der zuletzt genannten Art hatte ich in dem morschen Strunke einer über dem Boden abgebrochenen Zitterpappel in der Nähe von solchen Bäumen gefunden.

27. Am Stamme einer Ulmus campestris Sm. fand ich heute ein ♀ von *Biston hirtaria* Cl. Abends kam des kalten Windes wegen gar nichts zum Köder.

28. Am Fuße von Zitterpappeln auf Moorboden bemerkte ich mehrere geschlüpfte Cocons von *Trochilium apiformis* Cl., alle im Stamme, keine in der Erde; letztere dürfte hier den Raupen zu feucht sein. An Baumstämmen saßen *Boarmia cinctaria* Schiff., *crepuscularia* Hb. und *Panolis griseovariegata* Goeze; letztere mit noch feuchten Flügeln, eben geschlüpft (♀).

29. Es schlüpfen: *Pyrausta terrealis* Tr., *Cucullia asteris* Schiff. und die kleinen Wespen aus der Puppe der Birkenblattwespe. Zu jetziger Jahreszeit sind die Eulen gegen kühle Witterung nicht besonders empfindlich. Obgleich mein kleines, hinten am Hute befestigtes Thermometer bloß 7—8° C zeigte, kamen doch eine Menge zum Köder. Fledermäuse umflatterten die Sahlweiden, um die anfliegenden Falter wegzuschnappen. Die häufigste Eule ist jetzt *Taeniocampa gothica* L.

Mai:

1. Am Waldrande sitzen an Fichtenstämmen eine Menge frisch geschlüpfter *Eucosmia certata* Hb. und schon genannte Boarmiinen.
Ködere heute bei Gewitter; Anflug sehr stark; die Falter sind wie besessen. Außer den alten Arten stellen *Xylomiges conspicillaris* L. ab. *melaleuca* View. sich ein.

2. Unter vielen an Baumstämmen ruhenden *Boarmia cinctaria* Schiff. fand ich auch ein Stück, bei welchem die ovale Makel im Vorderflügel fehlt = ab. *consimilaria* Dup.
Es schlüpft *Cucullia lucifuga* Hb. Abends als neu zum Köder gekommen: *Agrotis ypsilon* Rott. (überwintert). Die Räupchen von *Lemonia dumi* L. häuten sich zum ersten Male. Aus der Puppe einer im März gefundenen Raupe schlüpft heute eine *Rusina umbratica* Goeze (♀).

4. Heute kamen als neu zum Köder: *Eucosmia certata* Hb. und *Xylina furcifera* Hufn., *Tephroclystia lanceata* Hb. und *Boarmia cinctaria* Schiff. An einem Baumstamm fand ich einen Falter von *Xylina ingrica* HS., welche Art hier häufig ist. Die Raupen leben auf Alnus incana; glutinosa kommt hier nicht vor.

5. Einen Ausflug in den Mürzgraben bei Marein unternommen; fand nur ein ♂ von *Biston hirtaria* Cl. Am Abend köderte ich dort; es kamen aber an meine 50 Köderschnüre nur 2 zerfetzte *Orrhodia vaccinii* L., sonst nichts. Wetter: warm, wolkenlos, ruhig, am Tage +34° C.

7. Es schlüpft *Sesia myopaeformis* Bkh. Abends schöpfte ich auf Wiesen Raupen, bekam aber nur *Leucania conigera* F. ins Netz; das Gras ist noch zu kurz. Von heurigen Tagfaltern bemerkte ich nur *Pieris napi* L. und *Euchloë cardamines* L. ♂.

9. Im Freßnitzgraben bei Krieglach flogen heute viele *Aglia tau* L. ♂♂, *Pieris napi* L. ab. *bryoniae* L., *Boarmia punctularia* Hb. (die letzteren bei Tage an Weidenkätzchen). An einer niederen Felswand saß ein schönes ♂ von *Larentia suffumata* Hb. und ließ sich mit dem Giftglas geduldig abnehmen. An Zweige angesponnen hingen Säcke von *Psyche viciella* Schiff. und an Felsen die von *Fumea casta* Pall. Von Pulmonaria styriaca Kern klopfte ich in das untergehaltene Schmetterlingsnetz an einem steilen Abhange *Psecadia pusiella* Roem. in Mengen, dann einige *Plusia modesta* Hb. und *Caradrina pulmonaris* Esp., alle noch nicht erwachsen, letztere leicht kenntlich an der weißgrünen Färbung. In den Distelstengeln sind die Raupen von *Epiblema luctuosana* Dup. noch immer nicht verpuppt. Auf einem Stück Fichtenrinde sonnte sich eine große Raupe von *Argyn-*

---

*) **Anmerk. d. Red.:** Das gleichzeitige Auffinden des ♀ liefert den Beweis, daß *lanestris* dort im März und April fliegt. Solange die Bäume und Sträucher noch ohne Laub sind, lassen sich die Eiergelege leicht finden. Die Eier sind gewöhnlich in spiralförmiger Windung an die Zweige geklebt und mit der Afterwolle des ♀ dicht bedeckt, so daß das Gelege Aehnlichkeit mit den stark grau behaarten Kätzchen der Zitterpappel (Populus tremula) hat. Doch ist der Gedanke an Mimikry hierbei entschieden abzuweisen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nis paphia L. Am kühlen schattigen Ufer des Steinbaches (Steingraben bei Krieglach) saß eine Menge fast erwachsener Raupen von *Callimorpha dominula* L. auf Urtica dioica L.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von Arctia casta Esp.

Von *R. Loquay*, Selchow.

Im Frühjahr 1907 gelangte ich durch Tausch in den Besitz von Eiern des oben genannten Bären. Dieselben schlüpften fast gleichzeitig am 15. Mai. Ich fütterte die kleinen Räupchen mit Labkraut (Galium verum). Sie sind außerordentlich flink, und muß man beim Futterwechsel sehr aufmerken; denn sie laufen nach allen Himmelsrichtungen auseinander. Um Verluste zu vermeiden, habe ich wöchentlich nur einmal den Zuchtbehälter gereinigt und das frische Futter allabendlich (die Raupen fressen nachts) auf das alte gelegt. Dabei gediehen sie vorzüglich. Die Ende August erwachsene Raupe gleicht der von *menthastri* und wird fast 4 cm lang. Sie verwandelt sich in einem eiförmigen mit Haaren und Erde vermischten Gewebe zu einer rotbraunen Puppe. Einen Teil der Puppen nahm ich im Januar 1908 an den Ofen. Am 24. Januar schlüpfte ein ♀. Darauf folgten erst am 14. Februar weitere ♀♀. Am 22. Februar erschien das erste ♂, dem weitere folgten. Leider ist mir eine Kopula nicht geglückt. Die Falter waren im Gegensatz zu den Raupen sehr träge; ein ♀ hat 9 Tage ohne sich zu rühren an der Puppenkastentür gesessen. Die Zucht ist sehr leicht und lohnend, da wenig Verluste entstehen. Auch haben sämtliche Puppen den Falter ergeben, was bei den Bären leider nicht oft vorkommt.

Präparate zur Bestimmung des Flügelgeäders der Schmetterlinge.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

Auf die Anfrage im Briefkasten der No. 6 dieser Zeitschrift vom 9. Mai 1908 erwidere ich ergebenst folgendes:

Um das Flügelgeäder der Schmetterlinge zu bestimmen, werden die Flügel nicht abgeschuppt, sondern chemisch behandelt, um das Pigment aus den Schuppen zu entfernen oder in ihnen zu zerstören. Die entfärbten Schuppen verbleiben auf dem Flügel; der vollständig transparent gewordene Flügel wird nach dem Trocknen zwischen 2 Glasplatten montiert und dann in Durchsicht vergrößert photographiert.

Bei dem Entfärbungs-Prozeß ist es ganz unwesentlich, ob die Flügel schon lädiert sind, d. h. ihnen stellenweise die Schuppen fehlen; Erfordernis ist nur, daß die Flügel ganz sind.

Die Präparate sind nicht ganz leicht anzufertigen; doch macht Uebung den Meister. Man verwendet dazu 3 Glas- oder sonstige Schalen, füllt die erste mit reinem Alkohol, die zweite mit einer Lösung Chlorkalk in Wasser und die dritte mit sehr stark verdünnter Salzsäure.

Die aus dem Thorax ausgelösten Flügel taucht man zunächst in die Alkohol-Schale, um sie zu entfetten und für den Angriff der Chlorkalklösung vorzubereiten. Dann legt man sie in die zweite Schale und wartet, bis das Chlor das Pigment entfärbt oder zerstört hat, was je nach den behandelten Arten einige Minuten bis zu einer halben Stunde dauern kann. Um die Wirkung zu beschleunigen, nimmt man die Flügel von Zeit zu Zeit mit der Pincette aus der Chlorkalklösung heraus und taucht sie in die dritte Säure-Schale. Ein hierbei auftretendes Zischen rührt von Verunreinigungen des Chlorkalks durch kohlensauren Kalk, das Auftreten eines schlecht riechenden Gases von freiem Chlor her. Es empfiehlt sich daher, den Entfärbungs-Prozeß nicht im Zimmer, sondern im Freien vorzunehmen. Sobald man sieht, daß der Flügel glashell geworden ist, reinigt man ihn in Alkohol und zieht ihn vermittelst eines feinen Pinsels auf eine Glas-Scheibe und läßt ihn abtrocknen. Die Flügel der Pieriden werden, trotzdem sie vollständig klar aussehen, beim Trocknen wieder milchig; sie sind dann nicht lange genug gechlort worden und das Verfahren muß wiederholt werden. Natürlich ist die Behandlungszeit der einzelnen Arten verschieden und hängt von der Löslichkeit, Entfärbung und Zerstörbarkeit des Farbstoffes ab. Uebung und Erfahrung lassen leicht den richtigen Moment treffen.

Wenn die beiden Flügel auf diese Weise entfärbt und auf der Glasplatte in die richtige Lage gebracht, glatt ausgebreitet und abgetrocknet sind, legt man ein zweites Glas darüber und klebt beide Gläser an den Rändern durch Papierstreifen zusammen. Zu diesem Zwecke hält man sich etwa 8×12 cm große Glasplatten und bewahrt die Präparate stehend in einem besonderen Kasten auf.

10. V. 1908.

Kleine Mitteilungen.

Eierversand.

Bei dem Versande von Schmetterlingseiern kommt es nicht selten vor, daß trotz der Aufschrift „Bitte hier nicht stempeln!“ die Federspule und die Eier zerquetscht ankommen. Es empfiehlt sich daher, die Spule zwischen zwei vierkantige Hölzchen von gleicher Länge und Dicke zu legen und das Ganze zu umbinden oder zu überkleben. Diese Versendungsart bietet den Eiern einen ausreichenden Schutz.

H. Cornelsen, Herne.

Prächtige Cetoniden aus D.-O.-A.

50 Paar Eudicella euthalia, 50 Paar Neptunides polychrous und 50 Diplognatha silacea gegen Meistgebot en bloc abzugeben.

A. Karasek, Kumbulu, Post Tanga, Deutsch-Ost-Afrika.

Suche zu kaufen

in grosser Anzahl, genadelt oder in Spiritus: Carabus auronitens, cancellatus irregularis, variolosus, morbillosus catesatus, granulatus, sylvestris, linnei, scheidleri, ullrichi, **Ergates faber**. Angebote an

A. Kricheldorff, Naturalienhandlung, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Grosse Käfer- u. Schmetterlingssammlung zu verkaufen

(Europäer und Exoten), nach Katalog geordnet, in 14 Schränken untergebracht. Käfersammlung stammt vom Grafen Terrari und enthält 40000 Stück. Schmetterlinge auch nach Weltteilen getrennt, verkäuflich. Ganze Sammlung tadellos. Näheres bei

Fr. von Friedenfeldt, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Rh. betuleti 30 mit Rollen 50 Pf. p. Dtzd. Nasicornis 40 Pf. Scorpione Dtzd. 40 Pf. (100 St. 200 Pf.), Maulwurfsgrillen Dtzd. 150, Larven von Mantis religiosa Dtzd. 100 Pf. Porto u. Packg. extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Arct. maculosa-Puppen

Dtzd. 3,— M. franko, auch Tausch gegen bessere Falter gespannt.

Joh. Mück, Wien, XVI Thaliastr. 102.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Puppen von Miana ophiogramma p. Dtzd. 2,50 M. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Hoffmann F.

Artikel/Article: Entomologisches Tagebuch für 1907 51-52